

BEGEHUNGSBERICHT über die Manganerz-
lagerstätte von Falotta
(Oberhalbstein)

Konzessionärin:

Gesellschaft der L.v.Roll'schen Eisenwerke.

Bergbautreibende Unternehmung: Eisenbergwerk Gonzen.

I. Einleitung.

Am 12. September 1944 fand eine Begehung der Manganerzlagerstätte von Falotta statt, an der folgende Herren teilnahmen:

1. Herr Oberstkorpskdt. Iardelli
2. " Oberst Oehler (Seilbahndienst der Armee)
3. " Major Egger (Geniechef der Geb.Br.12)
4. " Oberlt. Badrutt
5. " Lt. Messner (Adjunkt von Herrn Oberst Oehler)
6. " Pflips, Bergwerksing. am Gonzen
7. " der Unterzeichnete

Vorerst wurde die Lagerstätte von Falotta besichtigt und hierauf die untere Seilbahnstation.

II. Bergbauliche Einrichtungen auf Falotta.

Ca. 100 m von der Lagerstätte in nordöstlicher Richtung entfernt, wurde direkt oberhalb des Baches "Ual-digl Plaz" eine Baracke mit Küche, Aufenthaltsraum und Schlafräum für 12, maximal 16 Mann erbaut (s.Photo 4). Sie wurde durch die Gebirgsbrigade 12 errichtet.

Von der Baracke aus wurde ein Weg erstellt, der zum Erzvorkommen von Falotta führt.

Etwas unterhalb der Lagerstätte befinden sich die Schmiede und 2 Kompressoren (Type Ingersoll). Die Kompressoren wurden ebenfalls durch ein Säumer-Detachement der Geb.Brig.12 nach Falotta hinaufbefördert.

Was den Bau der Luftseilbahn betrifft, so ist die Strecke Alp digl Plaz - Roffna im Bau. Die 4 Masten derselben stehen bereits. Das Seilbahnbau-Detachement war eben damit beschäftigt, das Tragseil zu montieren.

Die Teilstrecke Alp digl Platz - Falotta soll in der Woche vom 18. - 24. September 1944 erstellt werden.

III. Bergbau.

Die im Bericht vom 20. Juni 1944 beschriebene Erzlinse unterhalb P. 2227, die ca. 50 m N der ehemaligen Schürfstellen gelegen ist, wurde mit 3 - 6 Mann seit zwei Wochen durch das Eisenbergwerk Gonzen weiter erschürft, wobei auch mit dem Erzabbau begonnen wurde.

Die Erzlinse wurde nun in einer streichenden Breite von 12 m erschlossen, wobei die durchschnittliche Mächtigkeit *) am südlichen und oberen Ende der Erzlinse ist indessen grösser als 4 m. Da das Liegende der Erzlinse noch nicht aufgeschlossen ist, kann über die Mächtigkeit der Vererzung natürlich nichts Definitives ausgesagt werden.

Die Erschürfung ergab, dass Aufschluss 2 (siehe Photo I dieses Berichtes und Fig. 1, 2 im Bericht vom 20. 6. 44) mit der Manganerzzone des Hauptaufschlusses (I) direkt zusammenhängt.

Ueber den Verlauf der Erzzonen in südlicher Richtung, d.h. gegen die alten Schürfstellen hin, kann vorderhand noch nichts ausgesagt werden, da entscheidende Aufschlüsse noch fehlen. Ebensowenig ist der nördliche, d.h. der tiefer unten am Hang gelegene Teil der Erzlinse genügend erschürft, um Aussagen über deren Verlauf machen zu können. Der fortschreitende Abbau, verbunden mit Vorrichtungsarbeiten, wird es wahrscheinlich noch in diesem Jahr ermöglichen, mehr Einblick in die Dimensionen der Erzlinse zu erhalten.

Was den Abbau selber betrifft, so kann die Erzlinse vorderhand wie in einem normalen Steinbruchbetrieb abgebaut werden. Handscheidung ist nur in beschränktem Masse notwendig.

Am Tage der Begehung waren zwei Etagen sichtbar, auf welchen Vorrichtungsarbeiten ausgeführt wurden (siehe Photo 2). Der eigentliche Abbau beschränkte sich indessen damals nur auf die obere Stufe.

*) über 3 m betragen mag; die maximale Mächtigkeit

IV. Abgebaute Erzmengen

Am 12. September betrug die abgebaute und zum Abtransport bereite Erzmengen ca. 80 T erster Qualität und ca. 20 T 2. Qualität.

Analysen des abgebauten Erzes wurden noch keine ausgeführt.

Erzreserve.

- A. Aufgeschlossen
am 13. April 44.
- | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------|
| Länge der Erzlinse (im Streichen) | : | 10 m |
| durchschnittl. Mächtigkeit | : | 4 m |
| Erstreckung bergwärts | : | 5 m im Minimum |
| Volumen | : | 200 m ³ |
| Menge | : | ca. 700 T |
- B. Wahrscheinlich vorhandene Erzmengen : + ca. 1000 T

Bern, den 18. September 1944
AG/Ep

Dr. A. Glauser



Foto Nr.1

Schürfung auf Falotta.
Ansicht von W.



Foto Nr.2

Schürfung auf Falotta.
Obere Abbauschle.



Foto Nr.3

Oberer Teil der Erzlinse.



Foto Nr.4

Unterkunftsbaracke auf Falotta